

2. Ausgabe September 2008, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 25. September: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Willkommen zum Pürümärt in Turtmann am 27. September

Ein Volksfest mit vielen bäuerlichen Attraktionen



Der Pürümärt Cultura erlebt am Samstag, dem 27. September, seine 19. Auflage.

Er will dem Publikum neben dem Bauernleben, also der Landwirtschaft und alles was dazugehört, auch Kultur vermitteln. Jene Kultur, die von unseren Vorfahren gelebt wurde. Die Marktcommission, unter der Leitung von Georges Jäger, versucht jedes Jahr ein traditionelles Handwerk, Brauchtum und Kultur aus früherer Zeit wieder aufleben zu lassen. 160 Marktfahrer präsentieren ihre Waren aller Art. Dazu beleben junge Musikanten mit rassigen Klängen die Marktstrassen. Die Gastgemeinde Ergisch bereitet sich seit Monaten auf ihren Auftritt in Turtmann vor. Kindern und Erwachsenen wird also viel Unterhaltung und manche Überraschung geboten.

Ein Querschnitt durch die Landwirtschaft

Auf dem Gelände rund um das alte Feuerwehrlokal treffen Sie viele Facetten der Oberwalliser Landwirtschaft gleichzeitig an. Auf den Grünflächen tummeln sich über ein Dutzend verschiedene einheimische und heimisch gewordene Schaf- und Ziegenrassen, darunter natürlich auch die bekannten Schwarznasenschafe, Walliser Landschafts- oder die Schwarzhalsziegen. Der Simpler Geflügelexperte Daniel Arnold präsentiert Hühner in allen Grössen und Farben. Der Natischer Kaninchenzuchtverein zeigt eine Auswahl seiner schönsten Tiere und bietet Handgenähtes aus Hasenfell zum Kauf an. Aufgeführt werden natürlich auch Kälber und erwachsene Tiere der vier

einheimischen Rindviehrassen Eringer, Evolener, Braun- und Fleckvieh. Eine Stute mit Fohlen rundet die Bauernhofpräsentation ab.

Viehversteigerung am Mittag

Ab 10.00 Uhr können rund 50 Zucht- und Nutztiere aller Rassen besichtigt werden. Ab 12.30 Uhr werden sie in den Ring bei der Luftseilbahn geführt und vom bekannten Gantruffer Andreas Aebi versteigert. Mit der Zulassung aller Rassen erfährt die vierte Viehversteigerung von Turtmann eine Aufwertung. Die professionelle Führung des Steigerungsbüros und die aus der ganzen Schweiz eingeladenen Händler tragen zur Attraktivität der Steigerung bei und lassen auf gute Preise hoffen. Dem Publikum bietet sich hier ein landwirtschaftliches Ereignis der speziellen Art.

Im Dreissigtöner wird Milch ausgeschenkt

Als besondere Attraktion des diesjährigen Landwirtschaftsauftritts ist das Schwizer Milchmobil, der Jubiläumstruck der Schweizer Milchproduzenten, zu Gast. Der Dreissigtöner verwandelt sich zu einer Erlebnis-Bar von über 50 Quadratmetern. Auf originellen Hockern können sich die Besucherinnen und Besucher an einem Glas gesunder Milch, einem Käseküchlein oder einem Buttergipfeli laben. Gleichzeitig wird ihnen das Thema Milch in Bild und Ton auf unterhaltsame Art vorgestellt.

Blaues Kartoffel- und weisses Tomatenfleisch

Die Biologin Michaela Zeiter aus Bister bemüht sich seit vielen Jahren um den Erhalt alter Kartoffel- und Tomatensorten. Sie steht dabei in engem Kontakt



mit der ProSpecieRara, der schweizerischen Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Sie präsentiert in Turtmann mehrere alte Kartoffel- und Tomatensorten. Mit dem Sortenfinder, einer Auswahl an Büchern und Flugblättern und der Beratung durch die anwesenden Fachleute erhält bestimmt jeder Liebhaber Auskunft über seine bevorzugte Sorte. Vorgestellt werden auch die 26 gefährdeten Tierrassen, welche von ProSpecieRara unterstützt werden.

Bäuerliche Spezialitäten, Spiel und Spass

Auf dem Flugplatz sind frische Kartoffeln zum Einkellern direkt vom Bauern zu kaufen. Beim alten Feuerwehrlokal bieten fünf Bauern der Region ihre Spe-

zialitäten an. Zu kaufen sind verschiedene Käse und trockene Fleischwaren vom Schaf und von der Ziege oder feines Bauernhofglacé aus gesunder Kuhmilch. Die OLK hält eine Fülle von Informationsbroschüren zum Thema Landwirtschaft bereit. Das Landwirtschaftszentrum informiert zum bäuerlichen Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Kinder erhalten einen farbigen Luftballon mit aufgemalten Bauernhoftieren. Das Publikum ist weiter zu einem Geschicklichkeitsspiel mit attraktiven Preisen eingeladen: Dieses Jahr lassen wir Sie Äpfel pflücken. Der Pürümärt von Turtmann dauert von 8.00 bis gegen 18.00 Uhr. Das festliche Treiben auf den Strassen setzt sich am Abend fort. Ein Ausflug nach Turtmann lohnt sich am kommenden Samstag also ganz besonders!

Heute an drei Orten im Oberwallis

Alpabzüge zu geniessen



Die Alpsaison geht zu Ende. Stolz Züchter und zufriedene Älpler treiben die geschmückten Tiere ins Tal zurück und bieten damit Einheimischen und Gästen ein herrliches Schauspiel. Vollerorts wird der Alpabzug musikalisch und mit dem Vorführen von traditionellem Handwerk verbunden. In Obergesteln lädt die Alpgenossen-

schaft Grimsel/Obergesteln ab 11.30 Uhr neben der Mehrzweckhalle zu musikalischer Unterhaltung mit Kantenbetrieb ein. Interessierte können Xandi beim Schaukäsen über die Schulter gucken und gleichzeitig ihren Käsevorrat einkaufen. Die Kühe erreichen das Dorf zirka um 13.00 Uhr. In Fiesch queren die Alptiere ab zirka 13.00 Uhr das ganze Dorf vom Happyland bis zum Kristall und werden über die Weissbachbrücke auf den grossen Weidplatz an der Fieschertalstrasse vis-à-vis der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn getrieben. Die Schaulustigen werden hier mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Auch von der Triftalp wird das Vieh abgetrieben. Die Tiere erreichen das Dorf Saas-Grund zirka um 16.00 Uhr. Alle Rindviehfreunde sind herzlich willkommen zu den Alpabzügen.

Mit gesundem Bauernverstand versichert

Jetzt Prämien vergleichen

Noch bis Ende September hat jede Person Zeit, bei ihrer aktuellen Krankenkasse die Zusatzversicherungen zu kündigen. Sie sollen aber nur gekündigt werden, wenn die Zusage der Nachfolgekasse schriftlich vorliegt. Die Kündigung der Grundversicherung muss bis spätestens zum 30. November erfolgen. Wir laden Sie ein, jetzt Ihre Versicherungen prüfen zu lassen und einen sinnvollen Prämienvergleich zu machen.

Die OLK unterhält eine enge Partnerschaft mit der Krankenkasse Agrisano als Stiftung des Schweizerischen Bauernverbands und mit der emmental Versicherung als Partner für die Sachversicherungen. Beide Unternehmen konzentrieren ihre Leistungen seit vielen Jahren auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft.

Versicherungspaket speziell für Landwirtschaft

Den Bauernfamilien, egal ob sie ihren Betrieb im Haupt- oder Nebenerwerb führen, soll ein möglichst optimaler, auf sie ausgerichteter Versicherungsschutz angeboten werden. Die Krankenkasse Agrisano hält neben der Grundversicherung ein speziell auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien abgestimmtes Angebot der Zusatz- und Taggeldversicherungen bereit. Die Vorsorgepläne von SBV Versicherungen bieten bedarfsgerechte Leistungen bei Invalidität und Todesfall als sinnvolle Ergänzung zur Grunddeckung durch die AHV/IV und bei der Altersvorsorge. Dazu bieten die SBV Versicherungen eine einfache aber umfassende Lösung für familienfremde Mitarbeiter oder Lehrlinge auf dem Betrieb sowie für

das Personal von Alp- und Käseereignissen an.

Partner für Sachversicherungen

Die Palette der emmental Versicherung ist exakt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und die speziellen Risiken eines landwirtschaftlichen Betriebs abgestimmt. agroPak ist ein bewährtes Versicherungspaket im Baukastensystem und trägt den individuellen Bedürfnissen des Landwirtschaftsbetriebs Rechnung. Die erforderlichen Sachversicherungen sowie die betriebliche und private Haftpflicht sind übersichtlich in einen einzigen Vertrag eingepackt. Doppelversicherungen sind damit ausgeschlossen. Dank den Rabattpunkten beim Einschluss mehrerer Bausteine profitieren Sie von günstigen Prämien. Ein unverbindlicher Vergleich lohnt sich. Die OLK (Telefon 027 945 15 71) als Ihr Partner aus der Region steht für Fragen und Vergleichsofferten gerne zur Verfügung.

ÖLN-Info

ÖLN-Betriebsheft – Termin am 10. Oktober

In der letzten August-Woche erhielten die ÖLN-Betriebe im Oberwallis das Betriebsheft 2007-08. Es dient als Grundlage für das Kontrolljahr 2009 und muss von allen ÖLN-Betrieben bis Freitag, 10. Oktober 2008, eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte oder verspätet eingegangene Betriebshefte können nicht akzeptiert werden. Damit entfällt jeglicher

Anspruch auf die Direktzahlungen im Beitragsjahr 2009. Betriebe, welche das Betriebsheft noch nicht erhalten, melden sich bitte umgehend bei der OLK (027 945 15 71).

Das aktualisierte Betriebsheft ist wiederum als Excel-Datei auf der Webseite der OLK (www.olk.ch) unter der Rubrik Dokumente aufgeschaltet.

Anmeldung für die Biokontrolle

Betriebe, die ab 2009 nach den Richtlinien produzieren wollen, müssen sich bis spätestens am 30. November anmelden. Die Umstellung auf den biologischen Landbau betrifft grundsätzlich den gesamten Betrieb, beginnt am 1. Januar und dauert mindestens zwei volle Kalenderjahre. Schweizer Bio-Verordnungsbetriebe – sogenannte Bundesbio-Betriebe – können nach einem zusätzlichen Umstelljahr als Knospe-Betriebe anerkannt werden. Interessierte Betriebe finden das Anmeldeformular auf www.bio-suisse.ch unter der Rubrik Dokumentation/Landwirtschaft. Der Betrieb muss

mit einer von Bio Suisse zugelassenen Kontroll- und Zertifizierungsstelle einen Vertrag abschliessen. Zurzeit gibt

Bio-Info

es zwei akkreditierte Kontrollfirmen, nämlich die bio.inspecta AG in Frick und die Bio Test Agro AG in Riedwil. Sie finden die Anmeldung für die Biokontrolle 2009 auf www.bioinspecta.ch unter Landwirtschaft, bzw. auf www.bio-test-agro.ch unter Downloads.

Obligatorischer Einführungskurs

Der obligatorische Einführungs- bzw. Umstellkurs dauert zwei Tage und enthält Hintergründe und Methoden des biologischen Landbaus. Der Einführungskurs für Umstellbetriebe im Oberwallis findet im November 2008, bzw. im März 2009 im Landwirtschaftszentrum in Visp statt. Die Bio-Verordnung und die Richtlinien sind auf allen drei vorgenannten Webseiten abrufbar. Auskunft erteilt Norbert Agten von der Betriebsberatung Oberwallis (Tel. 027 948 08 20).

Stop BVD geht am 1. Oktober in die Hauptphase

Die Tests vor der Sömmerung sind abgeschlossen – bereits sind 600 000 Tiere auf BVD getestet. Im Oktober startet die Hauptphase des Ausrottungsprogramms BVD. Als Rindviehhalter wird es Sie betreffen – bereiten Sie sich also vor. Im Oberwallis bieten sich Ihnen zwei **Informationsveranstaltungen** an: am **Mittwoch, dem 24. September**, im Landwirtschaftszentrum in Visp und am **Donnerstag, dem 25. September**, im Hotel Relais Walker in Mörel. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Damit die Probenahme auf Ihrem Betrieb zügig abläuft, müssen Sie Ihre **TVD-Einträge vorgängig auf den neuesten Stand bringen**: Die Zugangsmeldungen nach der Sömmerung müssen erledigt und alle Ihre Tiere korrekt bei der TVD gemeldet sein. Die Tiere tragen beide gelben Ohrmarken und stehen am Tag der Probenahme im Stall. Der Betriebsleiter oder eine andere kundige Person stehen bereit, um die Probenahme zu unterstützen. In Laufställen sind die Tiere vor der Ankunft des Probennehmers im Fressgitter oder Selbstfanggitter einzusperren.

Der gesamte Rindviehbestand wird getestet

In der Initialphase werden alle Rinder der Schweiz, vom Kalb bis zur Kuh/Stier, zwischen Anfang Oktober und Ende Jahr auf BVD getestet. Ausgenommen sind die Tiere, die vor der Sömmerung bereits getestet wurden. Ebenfalls von den Tests ausgenommen sind reine Mastbetriebe, deren Tiere ausschliesslich direkt in den Schlachthof gehen. Eine vom kantonalen Veterinäramt bestimmte Person wird am vereinbarten Tag bei Ihnen vorbeikommen und die Proben nehmen. Sie wird die Liste Ihrer Tiere, die laut TVD auf Ihrem Hof stehen, ausgedruckt mitbringen. Der Probennehmer setzt den Tieren eine grüne Ohrmarke. Dabei wird ein kleines Stück Ohr als Probe ausgestanzt.

Bis Sie alle Testresultate erhalten haben, dürfen Sie kein Tier zukaufen und keines Ihrer Tiere weitergeben – ausser zur direkten Schlachtung. Ihr Betrieb ist in dieser Zeit gesperrt. Rund 15 Tage nach der Probenahme erhalten Sie die Testresultate per Post zugeschickt. Sind alle Tiere negativ, ist die Sperre aufgehoben. Ist aber ein (oder mehrere) Tier positiv, wird das Tier entweder direkt geschlachtet oder ein Tierarzt nimmt vom betroffenen Tier eine Blutprobe, um das Resultat zu überprüfen. Ist eines Ihrer Tiere auch in der Blutprobe positiv, ist es ein PI-Tier und wird geschlachtet. Tragende Kühe blei-

ben bis zum Abkalben gesperrt. Für die anderen Tiere wird die Sperre aufgehoben. Der BVD-Status aller Tiere wird auf der TVD angezeigt. Schauen Sie dem Probennehmer über die Schulter. Schon bald werden Sie selbst Ihren neugeborenen Kälbern die neue Ohrmarke setzen und dabei gleichzeitig die Stanzprobe entnehmen.

Die Kälberphase

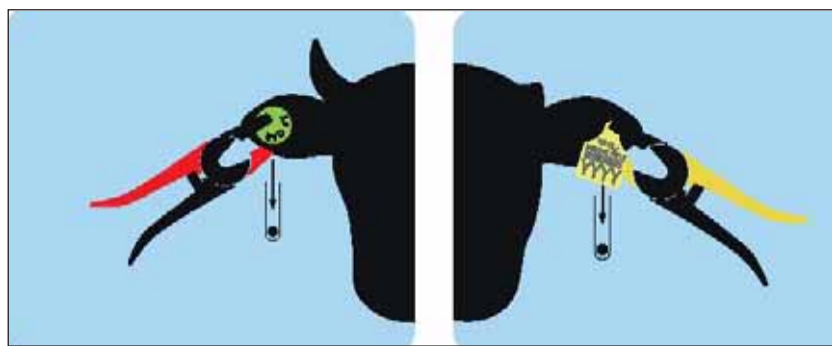
Wenn der Probennehmer die Beprobungen eines Bestandes durchgeführt hat und danach Kälber zur Welt kommen, muss der Tierhalter diese selber beproben. Markieren Sie ein **Kalb spätestens 5 Tage nach der Geburt** mit den neuen gelben Ohrmarken. Kontrollieren Sie, ob sich das Stück Ohr tatsächlich im Röhrchen befindet und schicken Sie die Probe ans Labor. Die Couverts dazu erhalten Sie zugeschickt. Bis auf der TVD ersichtlich ist, ob das Tier positiv ist oder nicht, muss es auf dem Betrieb bleiben.

Falls Sie nach dem Einsetzen der Ohrmarke sehen, dass sich kein Stück Ohr-gewebe im Metall-Röhrchen befindet, oder das Röhrchen verbogen wurde, müssen Sie bei der TVD eine grüne BVD-Ohrmarke bestellen (Tel. 031 996 81 22). Sie erhalten zusätzlich ein Formular. Markieren Sie das Kalb mit der grünen BVD-Ohrmarke und schicken Sie die Probe zusammen mit dem ausgefüllten Formular ans Labor.

Melden Sie sofort nach der Probenahme das Kalb bei der TVD an. Ist ein Kalb positiv, sind die tragenden Kühe gesperrt. Rund 15 Tage nach der Probenahme ist auf der TVD ersichtlich, ob das Kalb positiv (Status bleibt auf «gesperrt») oder negativ (Status wechselt auf «nicht gesperrt») ist. Ist eine Probe positiv, wird das Kalb direkt geschlachtet oder ein Tierarzt nimmt eine Blutprobe des Kalbes. Ist auch diese positiv, muss das Kalb geschlachtet werden. Tragende Kühe sind bis zum Abkalben gesperrt.

Beim späten Kalben ist Vorsicht geboten

Um Sperren für die Sömmerung 2009 zu vermeiden, müssen Tiere, die erst nach der Belegungsperiode (Januar bis Februar 2009) abkalben, während ihrer Trächtigkeit in einem anderen Stall untergebracht werden. Der Tierarzt muss diese Absperrung vor dem Kalben bestätigen und dem Kantonalen Veterinäramt die entsprechende Bestätigung zustellen, bevor das BVD-Resultat des neugeborenen Kalbes vorliegt. Sollte ein spät kalbendes, nicht in einem abgeordneten Stall gehaltenes Tier ein PI-Kalb gebären, sind **alle tragenden**



Tiere dieses Stalles für die Sömmerung 2009 auf einer gemeinsamen Alp gesperrt.

Die Sperren auf einen Blick

Während des gesamten Programms können Tiere gesperrt und für eine gewisse Zeit nicht handelbar sein. In der Tierverskehrsdatenbank wird der Status jedes Tieres angezeigt. Während der Initialphase sind die Betriebe von der Probenahme bis zum Erhalt der Testresultate gesperrt, was rund 15 Tage dauern wird.

Wird kein PI-Tier entdeckt, werden alle Sperren aufgehoben und der Betrieb geht direkt in die nächste Phase, die Kälberphase. Wird jedoch ein PI-Tier entdeckt, wird es umgehend geschlachtet. Alle trächtigen Kühe bleiben bis zum Abkalben gesperrt. Die übrigen Tiere sind ohne Auflagen handelbar. Ein gesperrtes Tier darf nur dann vor dem Abkalben in seinen Herkunftsbetrieb zurückgegeben werden, wenn es negativ getestet ist und dies so in einem Aufzuchtvertrag schriftlich festgehalten ist. Umgekehrt dürfen negativ getestete Kälber immer in Aufzuchtbetriebe verbracht werden.

Fehlende Testresultate

Was ist zu tun, wenn die Tiere schon vor über 3 Wochen beprobt wurden und Sie noch keine – oder falsche – Testresultate erhalten haben? Schauen Sie nach, ob Ihr Tier wirklich die entsprechende Ohrmarke trägt und somit beprobt wurde. Prüfen Sie in der TVD, ob die Resultate nicht gerade gekommen sind. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Probennehmer oder beim kantonalen Veterinäramt. In einigen Fällen müssen deren Mitarbeitende bei den Labors oder beim Bundesamt für Veterinärwesen nachfragen. Haben Sie etwas Geduld. Sie erhalten die Testresultate so rasch als möglich!

Was ist in der TVD zu sehen?

Auf der TVD können Sie einsehen, ob Tiere gesperrt sind. «Gesperrt»: das Tier ist nicht handelbar. «Bedingt

gesperrt»: das Tier darf nur an Betriebe weitergegeben werden, die noch nicht durchgetestet wurden. «Nicht gesperrt»: das Tier ist ohne Einschränkungen handelbar. Den BVD-Status eines Tieres können Sie auch per SMS erhalten. Senden Sie eine SMS an die Nummer 9968 mit dem Text «BVD 12-stellige Ohrmarken-Nummer» (Beispiel: BVD 120053618006) und Sie erhalten automatisch die Meldung «gesperrt», «bedingt gesperrt» oder «nicht gesperrt». Alles zu dem Service erfahren Sie unter www.tierverskehr.ch. Weitere Informationen finden Sie unter www.stopbvd.ch

Die neuen Ohrmarken und die Zange

Das Ausrottungsprogramm BVD funktioniert nur dank einer ausgeklügelten Probenahme. Beim Setzen der neuen Ohrmarken wird den Tieren automatisch ein kleines Stück Ohr ausgestanzt, welches im Labor untersucht wird. Die Rindviehhalter erhalten im September ein Paket mit der neuen Zange und 5 oder 10 neuen gelben Ohrmarken. Zudem finden Sie im Paket einen Stapel Couverts – vorfrankiert und vor-adressiert – für den Versand der Proben ans Labor. Die grüne Ohrmarke ist für Tiere vorgesehen, die bereits mit gelben Ohrmarken versehen sind. Mit den neuen gelben Ohrmarken werden neugeborene Kälber markiert und gleichzeitig beprobt. Das Markieren der neugeborenen Kälber erledigt der Tierhalter selber. Die ersten 5 oder 10 der neuen gelben Ohrmarken werden dem Tierhalter automatisch von der TVD zugestellt. Den restlichen Bedarf an Ohrmarken bestellen Sie wie gewohnt über Internet oder mit der Meldekarte selber. Bis Ende 2010 werden Ihnen bei der Bestellung von Rinderohrmarken Gewebeprobeohrmarken geliefert.



Tel. 027 945 15 71

Kurse

Filzen

23. Oktober: Daniela Schwery führt Sie im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp von 14.00 bis 16.00 Uhr in die Kunst des Filzens ein. Der Kurs wird von der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis organisiert und steht allen Interessierten offen. Anmeldungen bis 18. Oktober an Imelda Ammann (027 932 28 22).

Kursprogramm Landwirtschaftszentrum Visp

Die Kursangebote im LZV beginnen im Oktober. Das neue Kursprogramm erscheint in der zweiten Septemberhälfte. Informationen und Bezug des neuen Programms beim Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

Noch bis 28. September

Comptoir Suisse in Lausanne

27. September

Pürümärt in Turtmann mit Präsentation der einheimischen Rassen und mit grosser Viehversteigerung für alle Rassen. Erstmals zu Gast ist das Schweizer Milchmobil mit Themen-Shows rund um die Milch und mit einer Erlebnis-Bar.

27. September

Jubiläumsveranstaltung der Schwarznasen in Termen ab 11.00 Uhr

28. September

Ringkuhkampf im Goler in Raron, organisiert von der Viehzuchtgenossenschaft Nikolaital

4. und 5. Oktober

Interkantonaler Ausstellungsmarkt des Verbandes Weisses Alpenschaf (WAS) in Raron

5. Oktober

Ringkuhkampf in der Arena von Martigny

9. bis 19. Oktober

Olma – Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen mit täglichen Tierpräsentationen und Sonderschauen sowie Sonderveranstaltungen rund um die Landwirtschaft.

16. Oktober

Welternährungstag: Spezielles Tagesprogramm mit Informationen zur Welternährung in Erschmatt

Nächste Schlachtviehannahme am 30. Sept.

Infolge Terminkollision mit dem Unterwalliser Grossviehmarkt vom 24. September muss die Schlachtviehannahme im Oberwallis verschoben werden. Die Annahme findet also neu am **Dienstag, dem 30. September**, um **13.00 Uhr** in **Turtmann** statt. Weitere Annahmen sind am **Dienstag, 14. Oktober**, am **Mittwoch, 19. November**, und am **Mittwoch, 10. Dezember**, geplant. Sie werden jeweils als Zwillingmarkt zur Schafannahme vom Vormittag durchgeführt. Es müssen min-

destens 20 Tiere aufgeführt werden. Sollten weniger Tiere gemeldet werden, muss die Annahme abgesagt werden. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen Sie es unter **Telefon 027 945 15 71**.

Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Mitteilung an die Schäfer

Wollverlad am 24./25. Oktober

Der Herbst-Wollverlad am Bahnhof Brig (beim Autoverlad Simplon) findet statt am **Freitag, 24. Oktober**, von 17.00 bis 19.00 Uhr und am **Samstag, 25.**

Oktober, von 8.00 bis 12.00 Uhr. Der SN-Verband Oberwallis und der WAS-Verband Oberwallis bitten die Schäfer, die Gelegenheit zu benutzen.

Stellenbörse für landwirtschaftliche Berufe

Agroimpuls vermittelt seit Jahren Praktikanten und Arbeitskräfte aus dem Ausland. Nun hat Agroimpuls zusammen mit jobscout24.ch eine Stellenbörse für Berufe in und um die Landwirtschaft eingerichtet. Landwirtschaftliche Stellenangebote oder Mitarbeiter für den Betrieb finden Sie

also ab sofort unter www.agroimpuls.ch. Der Spezialist in der Arbeitswelt rund um die Landwirtschaft unterstützt Sie unter der Nummer 056 462 51 44 gerne bei der Erstellung und Einsatzplanung Ihrer Stellenausschreibungen.

Einladung zur Tagung Bergprodukte vom 7. Oktober im Pfarreizentrum Brig

Bergprodukte: Gute Produkte – schlechte Vermarktung?

Im Rahmen des Alpenstadtdjahres in Brig-Glis wird am 7. Oktober eine Tagung zum Thema Bergprodukte organisiert. Sie ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Aus organisatorischen Gründen muss eine Anmeldung bis zum **3. Oktober** erfolgen an: Michlig+Partner GmbH in Naters unter der Faxnummer 027 924 41 09 oder per Internet an info@michlig-partner.ch. Rund 20 kompetente Referenten äussern sich zu neuen Trends im Konsumgütermarkt, zum Coop-Projekt Pro Montagna, zur Kartoffelvermarktung in

den Anden, zum Agrotourismus und zum Gütesiegel Culinarium oder suchen Antwort auf Fragen wie «Warum Superreiche auf regionale Produkte stehen». Vier Oberwalliser Betriebe, darunter der Zynuhof von Goppisberg, zeigen Praxisbeispiele aus der Region auf – von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung. Die Tagung wird mit einer Podiumsdiskussion abgeschlossen. Hier sollen Lösungsansätze für das Logistikproblem in der Oberwalliser (Bio-)Landwirtschaft gesucht werden.

Zusätzliche Schafannahme am 1. Oktober in Gamsen

Weil für die nächste Schlachtschafannahme vom **24. September in Gamsen** zu viele Tiere angemeldet wurden, haben wir mit der Proviande eine zusätzliche Annahme am **Mittwoch, dem 1. Oktober, um 8.00 Uhr in Gamsen** vereinbart. Bis am **Montag, dem 22. September, um 10.00 Uhr** können für diese Annahme noch Tiere angemeldet werden. Die weiteren Annahmen finden statt: am **Dienstag, 30. September in Münster**, am **Mittwoch, 8. Oktober in St. Niklaus**, am **Donnerstag, 9. Oktober in Turtmann** und am **Dienstag, 14. Oktober in Gamsen**. Sie

beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an **Telefon 027 945 15 71**. Bei Abwesenheit ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Die Tiere können auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an info@olk.ch angemeldet werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmeplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Zu spät eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.



OFZV-Herbstschau

Am **Samstag, dem 25. Oktober**, wird in Turtmann um 13.00 Uhr die traditionelle Herbstschau des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes durchgeführt. Die Züchter sind gebeten, ihre Tiere bis spätestens am **Mittwoch, dem 15. Oktober**, bei der VZG Turtmann (Herbert Bregy, Tel. 079 540 40 24) zu melden.

Freundlich laden ein: OFZV und VZG Turtmann